

persönlich an der Trauerfeier teilzunehmen. Viele Grüße der freien katholischen Vereinigung — dieser Synodalgruppe gebührt der Verabschiedung an — überbrachte Pfarrer Lange, Knecht, Pfarrer Ruppel, Doregallisch, als Vorsitzender der Katholikentage in Dresden dem einflussreichen Führer. Für die Katholikentage in Leipzig entbot Pfarrer Dr. Heng, Wittenberg, dem neuen Mitglied einen letzten Gruß. 46 Jahre lang habe Obf. Dr. Klemm dieser Katholikentage angehört, die letzten fünf Jahre als Ehrenmitglied. Ferner sei er 20 Jahre lang für den Kirchenkreis Großenhain Vertreter in der Synode gewesen. In Dankbarkeit werde man seiner Zeit gedenken. Namens der Schulgemeinde Strehla legte Bürgermeister Reinhardt einen Lorbeerzweig am Sarge nieder. Dr. Ing. Salms widmete einen Nachruf namens des Militär- und Kriegervereins Strehla, dem Obf. Dr. Klemm, Inhaber der höchsten Auszeichnung des kgl. Militärvereins, als Ehrenmitglied angedacht. Ferner namens der Schützengesellschaft Strehla, deren ständiger Ehrenmitglied der Verabschiedete war, und schließlich sprach er noch im Auftrage des M.V. „Concordia“, des Deutschen Turnvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, des Kreisfeuerwehr- und Sportvereins und der Kantorei, in welchen Vereinen Obf. Dr. Klemm zum Teil ebenfalls als Ehrenmitglied geführt wurde, sowie im Auftrage des Kriegervereins Gaußnitz und des Militärvereins Gaußnitz-Weißbach. Weitere Ansprachen hielten der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Obermeister Schöke, im Auftrage der Kirchgemeindebestreung, Gaußnitz, Gaußnitz, Gaußnitz, für die Gemeinde Gaußnitz (Katholikentage) erfolgten außerdem seitens der Gemeinden Reinzigeln und Weiditz, Pfarrer Wild, Utsch, für die „Union“-Sängerschaft Weiditz und den Väterverein Gaußnitz, Herr Beder, Dresden, für die Strehlaer Wandmannschaft und Pfarrer Wüller, Weiditz, für die Kirchgemeinden Weiditz und Weiditz, wo Obf. Dr. Klemm von 1884 bis 1888 amtierte. Gleichzeitige Überbrachte der Geistliche die letzten Grüße vom Militärverein Weiditz-Dorf und Lager, dessen Ehrenmitglied der Verabschiedete war. Zum Schluss sprach nochmals Pfarrer Ruppel, Strehla, das Wort, dem toten Amtsinhaber dankend für seine sorgfältige Liebe und Treue, die er in seiner Eigenschaft als Kirchenpatron den Gemeinden Weiditz und Gaußnitz angedeihen ließ. Als Sittge sprach sodann jeder der Geistlichen einen biblischen Abschiedspruch am Sarge und der M.V. „Concordia“ sang seinem Ehrenmitglied das Lied „Gute Nacht“ (Ergebungslied, bearbeitet von H. Vogt). Nach Schlußgottesdienst, Gebet und Segen und nachdem das Abschiedslied verklingen war, legte sich das Gotteshaus. Man trug den Sarg hinaus zur Gruft. Am Grabe sprach der jüngste Sohn des Verabschiedeten, Pfarrer Erich Klemm, Weiditz, letzte Worte des Toten. Die Frauen neigten sich, als der Sarg hinabgelassen wurde und die Gewehrabteilung des Militärvereins Gaußnitz-Weißbach gab eine dreifache Salve ab als letzten militärischen Gruß.

**Strehla.** Am 14. Januar berichteten wir über ein Schandfeuer im Gasthof Weiditz. Um die Entstehungsursache nachzuprüfen, hat die Verwaltung des Elektrizitätsverbandes Orbsa an Ort und Stelle eine eingehende Untersuchung vornehmen lassen, mit dem Ergebnis, daß Kurzschluss als Ursache des Brandschadens auf keinen Fall in Frage kommen kann. Alle bei der Untersuchung anwesenden Personen kamen zu dem gleichen Ergebnis. Die Sicherungselemente der Hausanschlusssicherung seien noch unbeschädigt und nur leicht angegriffen gewesen. Die Blechhaube zeigte zwar an der unteren Einführungsöffnung eine durch Erdglühfunken entstandene Brennstelle, die aber erst bei dem Versuch, die Hausanschlusssicherung gewaltsam zu entfernen, entstanden ist. Die 20 Amp.-Schmelz-

einlage in den Sicherungen waren ganz normal abgeschmolzen, wahrscheinlich bei dem Versuch, die Hausanschlusssicherung zu entfernen.

**Leipzig.** Lehrerwahl. Für eine erledigte Lehrerstelle der hiesigen fünfstufigen Volksschule wählte der Schulausschuss einstimmig den künftigen Lehrer Merens aus Radeburg. Nach Genehmigung durch die oberste Schulbehörde wird Herr Merens voraussichtlich zu Ostern sein neues Amt antreten.

**Leipzig.** Währiges Amtsjubiläum. Dieser Tage wurde dem Bürgermeister Wohlleben in Leipzig anlässlich seines 25jährigen Amtsjubiläums eine Anerkennungsurkunde durch Amtshauptmann Dr. Drechsel in Gegenwart der Gemeindevorordneten unter anerkennenden Worten und Beglückwünschungen ausgeteilt.

**Leipzig.** Ein Familiendrama hat sich in Langenau ereignet. Dort erlöbten aus dem Häuschen des Maurers Richter große Hülfsrufe einer Frauensstimme. Als man diesen Hilferufen nachging, fand man Frau Richter verlegt in ihrer Wohnung auf. Sie hatte von ihrem Ehegatten Messerhiebe in Arm und Leib erhalten und mußte sofort nach dem Kreis Krankenhaus Weiditz gebracht werden. Ob der Tat ein ehelicher Zwist vorausgegangen ist und welches die Beweggründe dazu sind, konnte noch nicht festgestellt werden, da Richter sofort nach der Tat, nur mit Unterwäsche bekleidet, verhaftet ist.

**Leipzig.** Vom Postauto tödlich überfahren. Am Freitag nachmittag wurde der Dachbeder Heinrich Hopfenmüller auf dem Wege nach dem Bahnhof an der Kreuzung von Bahnhofsstraße und Bahnhofsstraße von einem Auto der Postlinie Weiditz-Dahlen erfaßt. Hopfenmüller, der es anscheinend recht eilig hatte, um noch den Zug zu erreichen, rannte hinter einem Wagen des Weiditzer Stadtverkehrs über die Straße und lief direkt in den Omnibus der Kraftpostlinie hinein. Der Dachbeder wurde zwischen der vorderen Feder und dem Stoßbalken erfaßt und ist wahrscheinlich mit dem Kopf gegen den Fahrer geschlagen. Infolge mehrerer Schädelbrüche und anderer Verletzungen trat der Tod auf der Stelle ein. Den Fahrer soll keine Schuld treffen. Hopfenmüller hinterläßt Frau und ein unmündiges Kind.

**Leipzig.** Vermittelt. Seit Donnerstag früh wird der verheiratete landwirtschaftliche Arbeiter Ernst Martin Damm, geb. am 26. Februar 1904 in Weiditz bei Dresden, vermisst. Er war bei einem Gutbesitzer in Weiditz beschäftigt und verließ am Donnerstag morgen seine Arbeitsstätte, um einen Arzt aufzusuchen.

**Leipzig.** Unter den Häusern des Kraftomnibus. In der Nähe des Luisenplatzes ließ Sonnabend vormittag ein Kind, das sich an einen Lastwagen hingeklemmt hatte, diesen los und geriet dabei unter die Räder des aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftomnibus der Linie Dresden-Lommatzsch. Der Vorfall wurde von der Polizei aufgenommen. Eine Schuld des Führers liegt offenbar nicht vor. Das Kind ist den schweren Verletzungen alsbald erlegen.

**Dresden.** Ein Sportpalast für Dresden? Da in den nächsten Monaten mit dem Bau einer neuen Großmarkthalle für Dresden begonnen werden soll, wird in Sportkreisen unter Führung des Verbandes Dresdener Regellubs die Frage erörtert, ob der Riesenbau der in einigen Jahren frei werdenden alten Großmarkthalle an der Weiditzerstraße etwa für Sportzwecke Verwendung finden könne. Die Blätter beschäftigen sich bereits eingehend mit dem Plan der Schaffung eines Sportpalastes, der die Herstellung von Regeldamen, einer Radrennbahn und Eislaufbahn vorieht. Mit dem Umbau der jetzt in städtischem Besitz befindlichen Großmarkthalle für ihre neue Bestimmung könnte ebendestens im Frühjahr 1932 begonnen werden.

**Dresden.** Unter der Straßenbahn. Am Sonnabend nachmittag in der 6. Stunde lie' auf der Schillerstraße ein Mann unvorsichtigerweise in eine Straßenbahn hinein, wurde umgerissen und geriet unter den Vorderperren. Mit ziemlich erheblichen Verletzungen wurde er aufgehoben und ins Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht.

**Sachsen.** Bürgerabstimmung. Beim gestrigen Gemeindevorstandssitzung wurden von 2935 Stimmberechtigten 1662 Stimmen für die Auflösung des Gemeindevorstandes abgegeben, also noch nicht die Hälfte. Es findet mithin keine Neuwahl des Gemeindepalaments statt.

**Wien.** Stilllegung des Stahlwerks. Bei den Verhandlungen der Sachverständigen über die geplante Stilllegung des Stahlwerks Wien am 15. v. M. war festzustellen worden, daß eine Fortführung des Betriebes in Wien nur möglich sein würde, wenn neben Brachermäßigungen, Steuererleichterungen usw. eine Senkung der Wehler und Löhne vorgenommen würde. Wie der Wiener Anzeiger meldet, haben die Angehörigen sich hierzu bereit erklärt, während die Arbeiter die verlangte 14 prozentige Lohnkürzung ablehnten. Bei dieser Sachlage muß dem genannten Blatt zufolge die Stilllegung des Stahlwerks nunmehr geschlossen werden.

**Sittau.** Tagungsort. Vom 22. bis 24. März findet hier die diesjährige Hauptversammlung des sächsischen Lehrervereins statt. Anfangs Mai werden die sächsischen Hausfrauenvereine, anfangs Juni die sächsischen Feuerbestattungsvereine in Sittau ihre Jahrestagungen abhalten.

**Löbau.** Schwere Verkehrsunfall. — 2 Tote. Sonnabend morgen gegen 2 Uhr stießen bei dichtem Nebel auf der Staatsstraße Löbau-Görlitz zwei aus entgegengesetzter Richtung kommende Motorräder zwischen Wendischpaulsdorf und Wendischcunnersdorf heftig zusammen. Dabei wurde der nach Löbau fahrende Verkehrsminister Reich Ulrich von hier sofort getötet. Ebenso blieb der 28 Jahre alte Reisende Walter Schmitt aus Niedercunnersdorf bei Herrnhut tot auf dem Wege liegen, der als Sozius auf einem vom Buchdrucker Hilker arbeitslosen Motorrade gefahren hatte. Hilke war schnell zur Stelle. Hilker wurde leicht verletzt nach dem Löbauer Krankenhaus gebracht. Wie das Unglück geschehen konnte, bedarf noch der Aufklärung.

**Bad Nauich.** Politischer Zusammenstoß. — Sechs Verletzte. Bei einer vom Reichsbanner veranstalteten Versammlung kam es zu Tumulten. Die anwesenden Nationalsozialisten verlangten eine dreiviertelstündige Redezeit, erhielten diese aber nicht. Sie verließen darauf den Saal und es kam dabei zu einer Schlägerei, wobei Stuhlbeine und Biergläser die Faustkämpfer spielten. Sechs Personen wurden hierbei zum Teil schwer verletzt. Die Nationalsozialisten formierten dann einen Demonstrationzug nach dem Versammlungsort, wurden aber von dem inzwischen aus Weiditz eingetroffenen Ueberfallkommando aufgehalten.

**Eibenstock.** Fabrikbrand. Sonnabend morgen brach in der Bürstenfabrik von Ernst Tittel in Eibenstock ein Brand aus, den die Feuerwehren nach dreistündiger angestrengter Arbeit auf seinen Herd beschränken konnten. Man vermutet Brandstiftung. Die Fabrik, die etwa vierzig Arbeiter beschäftigt, sollte in diesen Tagen stillgelegt werden. Der durch das Feuer verursachte Sachschaden ist erheblich.

Weitere BrL und sächs. Nachrichten in der 1. Beilage.



# Bester Kakao

## durch unsere Preise

# endlich Volksgetränk

In altbekannter guter Qualität:

**Milo** Eigenart-Kakao . . . . . 420 g 100 Pfg. bisher 500 g 200 Pfg.  
 . . . . . 125 g 30 Pfg. bisher 125 g 50 Pfg.

**Milo** Simba-Kakao . . . . . 500 g 100 Pfg. bisher 500 g 160 Pfg.  
 . . . . . 125 g 25 Pfg. bisher 125 g 40 Pfg.

Ebenso empfehlenswert:

**Milo** Trinkschokolade . . . . . 400 g 100 Pfg. bisher 125 g 45 Pfg.  
 . . . . . 200 g 50 Pfg. demnach 400 g 144 Pfg.  
 . . . . . 200 g 50 Pfg. bisher 250 g 90 Pfg.  
 demnach 200 g 72 Pfg.

Unsere Waren sind erhältlich:  
**RIESA, HAUPTSTRASSE 32**

# MOST

**KAKAO- U. SCHOKOLADENFABRIKEN, HALLE (SAALE) :: GEGRÜNDET 1859**